

Bericht vom letzten Kreiskonvent in Memmingen und das sich einige Gesandte darüber wundern, dass Johann Adam von Liechtenstein seine Bestrebungen um Sitz und Stimme nicht energischer verfolgt, denn durch die bevorstehende Aufnahme des Herzogs von Marlborough haben die Protestanten nun die Mehrheit. Ausf. Feldkirch, 1706 März 12, AT- HAL, H 2610 unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnadigester fürst und herr, herr, etc. etc.¹

Allß ich mitwochß von dem zue Memmingen² ahngesehenen allgemeinen crayßconvent und erhaltener moderation yber der underthanen restanten glickhlichen zueruckh kommen, wirdt mir ein so endtsetzlich als in meiner abwesenheit wider mich endtstandener ehrnverletzlicher rueff eröffnet, und dergestaltten zwar, daß weylen excepta fama keinen authorem erfinden nach erfahren kan, ich noth getrungen bin, per manifestum meine ehrenrettung zusuechen und bette derowegen underthänigst, sofern eur hochfürstlich durchlaucht dergleichen verschwärtzung zue ohren kommen sollte, diser kein gehör zuegeben noch eine ungnad auf mich zue werffen, sondern gnädigt zuegestatten, daß von heith yber 8 tag zue meiner allgemeinen exculpation ein exemplar gehorsamst einschickhen derffte.

Sonsten verwundereten sich zue Memmingen sowohl [2] catholisch allß lutherische fürstliche gesandtschafften, warumben eur hochfürstlich durchlaucht von ihrem desiderio sessionis et voti so bloßer dingen abstunden, wo doch, wie in specie die catholische sagten, es dato ahn der rechten zeith were, weyl Marlborug³ die lutherische anzahl vermehrete, auch die catholische vota durch eur hochfürstlich durchlaucht zue augmentiren und das abgegangene zue ersetzen etc. Eur hochfürstlich durchlaucht etc. und dero underthanen interesse in generalissimis zue recommendieren. Die fürstlich kemptisch und gräflich königseggischen herren subdelegati haben sich bloß 6 tag aufgehalten, und undter dem verläß biß Ostern widerumben einzutreffen, den weeg beym tempel hinauß genommen, zue fürstlichen hochsten hulden und gnaden mich anbey underthänigst und gehorsamst empfehlend.

Eur hochfürstlich durchlaucht

Feldtkirch⁴, den 12. Martii 1706

Underthänigst, treu, gehorsambster diener
Johann Franz Paur⁵ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 26. Martii 1706

Schellenbergischer verwalter

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Memmingen ist eine kreisfreie Stadt im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben.

³ John Churchill (1650–1722) war der 1. Duke of Marlborough und Fürst von Mindelheim. Er wurde 1706 in den Reichsfürstenrat aufgenommen. Vgl. Winston S. CHURCHILL, *Marlborough*. 2 Bde., Zürich 1990.

⁴ Feldkirch, Vorarlberg (A).

⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herren Johann Adam Andreasn deß Heyligen Römischen Reichs⁶ fürsten und regieren deß hauses Liechtenstein von Nickolspur, in Schlesien hertzen zue Troppau und Jägerndorff, rittern deß Goldenen Flusses⁷, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würkhlichen geheimen rath und cammerern etc. Ihro durchlaucht meinem gnädigsten fürsten und herren.

Wien⁸ per Feldspurg^{9a}

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Verschlussiegels aufgedrückt.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁸ Wien, Hauptstadt (A).

⁹ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).